

Pressemeldung 15.2.2010

Die besten Wissenschaftsbücher 2010 sind gekürt Mehr als 20.000 Votings – Preisverleihung durch Ministerin Karl

Die Sieger der Wahl „Das beste Wissenschaftsbuch 2010“ stehen fest. Für Wissenschafts- und Forschungsministerin Beatrix Karl „eine großartige Initiative, die 'Faszination Forschung' gemeinsam mit den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in der Gesellschaft noch stärker zu verankern. Die Wahl zum 'Wissenschaftsbuch des Jahres' sowie die 'Woche des Wissens' sind dafür maßgeschneidert, und sie sind bereits zu einer lieb gewonnenen Tradition für die Buchbranche und vor allem für die Leserinnen und Leser geworden“, freut sich die Ministerin.

In den vier Kategorien haben heuer gewonnen:

Naturwissenschaft/Technik **Thomas De Padova, Das Weltgeheimnis, Piper Verlag**

De Padova gelingen sehr plastische Porträts von Kopernikus und Galilei, den beiden großen Welterklärern des 17. Jahrhunderts. Ein höchst spannender Einblick in die Revolution des Denkens an der Schwelle zur Moderne.

Medizin/Biologie **Josef H. Reichholf, Rabenschwarze Intelligenz, Herbig**

Reichholf liebt es, komplexe Sachverhalte auf unorthodoxe Weise darzustellen. Im Buch greift der Evolutionsbiologe auf seine persönlichen Erfahrungen mit Krähenvögeln zurück, um über deren Leben zu schreiben.

Geistes-/Sozial-/Kulturwissenschaft **Hans Bürger/Kurt W. Rothschild, Wie Wirtschaft die Welt bewegt, Lesethek**

In ihrem kenntnisreichen Streifzug durch die Welt der Ökonomie schaffen es die Autoren auf angenehm unkomplizierte Weise profunde Antworten auf alle Arten von Wirtschaftsfragen zu geben.

Junior Wissen **Timo Brunke/Susann Hesselbarth, Warum heißt das so?, Klett Kinderbuch**

Ein Herkunftswörterbuch der besonderen Art legten Brunke/Hesselbarth vor. Erzählt werden spannende Geschichten für Kinder und Jugendliche über Wörter aller Art.

Am Montag den 22. Februar 2010 stehen die Autoren im Mittelpunkt, wenn am Abend in der Aula der Wissenschaften die Preisverleihung durch Ministerin Beatrix Karl stattfindet. Das ist gleichzeitig der Start für die „Woche des Wissens und Forschens“, in der österreichweit wieder zahlreiche Veranstaltungen zu Wissensthemen angeboten werden. Ziel der speziellen Woche des Wissens ist es, die Leistungen der Forschung und den heutigen Stand der Errungenschaften zu thematisieren und damit immer mehr Menschen mit Wissenschaft und Forschung in Berührung zu bringen.

Auch heuer haben sich wieder mehr als 20.000 Interessierte an der Wahl zum „Wissenschaftsbuch des Jahres“ beteiligt und die Siegerbücher gewählt. Eine Fachjury hat im Vorfeld das Angebot an Wissenschaftsbüchern gesichtet und bewertet. Von 7. November 2009 bis 11. Jänner 2010 hatte das Publikum Gelegenheit, die Sieger/innen zu bestimmen. Informationen zu den Büchern und Veranstaltungsterminen gibt es unter www.wissenschaftsbuch.at

Ein voller Erfolg ist auch der „Wissenstrolley“, der in Kooperation mit dem Buchklub der Jugend durch Österreichs Schulen tourt. 35 Pakete der besten Junior-Wissensbücher samt Begleitmaterial für den Unterricht stehen dafür zur Verfügung. Das große Interesse für die Junior-Wissensbücher zeigt, dass wissenschaftliche Sachbücher auch bei Kindern und Jugendlichen ganz oben auf ihrer Hitliste stehen.

Das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung (BMWF) hat gemeinsam mit dem Magazin Buchkultur diese Aktion im Jahr 2007 ins Leben gerufen und will damit ein Signal setzen, um den Stellenwert des wissenschaftlichen Sachbuches deutlich zu machen. „Es ist eines der zentralen Kommunikationsmittel in unserer Wissensgesellschaft“, so Karl. Und auch die Buchbranche darf sich freuen, stellt das wissenschaftliche Sachbuch doch ein Segment dar, das an Bedeutung zunimmt und kontinuierliche Wachstumszahlen aufweist.